

Märsche, Snacks und neuer Rechner – Mitgliederversammlung der Trachtenkapelle Niederrimsingen

Zur 51. Mitgliederversammlung begrüßte der 1. Vorsitzende der Trachtenkapelle Niederrimsingen, Michael Gippert, zahlreiche Mitglieder, den stellvertretenden Ortsvorsteher und die Ortschaftsräte/Innen am Donnerstag, den 12. Mai 2011, im Gemeindesaal in Niederrimsingen. Neben dem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2010 standen unter anderem die Neuwahlen der Vorsitzenden, des Rechners und der Beisitzer sowie der Kassenprüfer auf der Tagesordnung. Aber natürlich durfte auch an diesem die Musik, das „Kerngeschäft“ der Musiker/Innen in Breisgauer Tracht, nicht zu kurz kommen.



Zunächst brachte sich die Trachtenkapelle Niederrimsingen e. V. erst einmal selbst ein Ständchen, bevor in die Tagesordnung eingestiegen wurde. Nachdem beim Totengedenken sieben verstorbener Mitglieder mit dem Lied „Ich hat ein Kameraden“ gedacht worden war, berichtete Schriftführerin Annika Dinkel über ein ereignisreiches Jahr 2010.

Ereignisreiches Jahr 2011

Im März vergangenen Jahres hatte die Kapelle ihrem Ehrenmitglied Franz Federer zum 80. Geburtstag gratulieren können – natürlich auf musikalischem Wege mit etlichen Märschen. Musikalisch ging es auch am Probenwochenende im April zu, wo man sich intensiv auf das alljährliche Wunschkonzert vorbereitet hatte. Die fand vor üblich voller Attilahalle im Mai unter dem Motto „Märchen, Mythen und Sagen“ statt.

Neben etlichen Geburtstagen hatte die Trachtenkapelle auch andere Anlässe musikalisch begleitet. So beim traditionellen Maiwecken am 1. des Wonnemonats das mit allerlei „Snacks“ umrahmt wird. Aber auch die Fronleichnamsprozession im Juni und die Beerdigung von Pfarrer Theodor Schulz hatten durch die Kapelle einen würdigen Rahmen erfahren.

Vom 25. bis zum 27. Juni hatten sich die Niederrimsinger auf den Weg in die Steiermark gemacht, um dort ihrer Partnerkapelle in Pürgg zum 130jährigen bestehen zu gratulieren und an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen. Den Höhepunkt im Festkalender bildete neben Europatagen Breisach, Schlossparkfest Oberrimsingen und Bockbierfest in Gündlingen natürlich die traditionelle Niederrimsinger Chilbi vom 13. bis zum 16. August 2010, die im vergangenen Jahr von der Trachtenkapelle ausgerichtet worden war. Erstmals war der St. Martins Umzug im November 2010 von der Jugendkapelle begleitet worden, berichtete Annika Dinkel weiter. Erfolgreiche Jugendarbeit bewies auch die Teilnahme von 10 Nachwuchsmusikern/Innen beim Jugendmusikleistungsabzeichen, das alle mit Bravour bestanden. Ein Glanzlicht zum Jahresende stellte die Aufführung des Theaterstückes „Die Violette Mauritius“ aus der Feder von Michael Gippert dar, das die Trachtenkapelle zusammen mit dem Kirchenchor einstudiert hatte.

„Ein straffes Programm“, fasste der 1. Vorsitzende den Bericht der Schriftführerin bündig zusammen.

Berichte und Entlastung des Vorstandes

Über eine gut sortierte Kasse berichtete Rechner Klaus Ruggaber. Von 2002 bis 2010, so Ruggaber mit berechtigtem Stolz, habe man den Kassenstand auf dem Konnte der Trachtenkapelle verdoppeln können. Mit rund 6400 Euro Unkosten ist die musikalische Nachwuchsausbildung ein gewichtiger aber vor allem wichtiger Kostenfaktor für die Zukunft der Trachtenkapelle. Zur Zeit befinden sich 38 Kinder in Ausbildung, freute sich Ruggaber.

„Ich bin der größte Kostenfaktor im Verein“, scherzte Dirigent Hans- Jürgen Groß über sein Jahressalär von ungeheuerlichen 3600 Euro. Er dankte dem Vorstand und seinen drei Vize- Dirigenten für die gute Zusammenarbeit und beglückwünschte „seine“ Kapelle zu den tollen Leistungen bei Wunsch- und Weihnachtskonzert, die „sehr anspruchsvoll“ gewesen seien. Er bestätigte der Kapelle einen „gefestigten musikalischen Leistungsstand“ und blickte bereits zuversichtlich auf das nächste Wunschkonzert im Mai 2012.

„Einfach klasse“, fand Jugendvertreterin Barbara Heller die Arbeit der 27köpfigen Jugendkapelle (JUKA), der sie ein hohes Niveau und durchweg tolle Leistungen bescheinigte. Ebenso groß war die Freude über den für Juni avisierten neuen Schlagzeuglehrer sowie einen zusätzlichen Proberaum in der Attilahalle.

„Wenn ich meinen Bericht auf einen Satz herunter brechen müsste, würde ich subjektiv behaupten, uns geht es gut“, eröffnete der 1. Vorsitzende der Trachtenkapelle, Wortakrobat Michael Gippert, seinen Bericht. Alle vier Tage, rechnete Gippert vor, sei jeder Aktive für den Verein unterwegs gewesen. Die Mitgliederzahlen in der Kapelle sind im Vergleich zum Vorjahr stabil. 87 aktiven stehen 219 passive Mitglieder gegenüber, ein Zuwachs um jeweils eine Person im Vergleich zum Vorjahr. Mit 26 Jahre im Durchschnitt ist die Trachtenkapelle zudem ein ausgesprochen junger Verein. Ein besonderes Dankeschön gab es von Gippert für den 2. Vorsitzenden der Trachtenkapelle, Dominik Willy. „Ohne ihn wäre vieles im Verein nicht möglich“, betonte Gippert.

Fleißkärtchen und Ehrungen

Nach der einstimmigen Entlastung des Gesamtvorstandes wurden die fleißigsten Probenbesucher und emsigsten Konzertmitspieler/Innen positiv erwähnt und eine Gedenkdiashow zur Verabschiedung von Lorenz Federer gezeigt. Federer war im vergangenen Jahr nach 51 Jahren „in den musikalischen Ruhestand getreten“. Er versicherte jedoch, der Kapelle in Verbundenheit treu zu bleiben und auch hin und wieder die Tracht anzulegen.

Für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Rechner Klaus Ruggaber mit einer Vereinsnadel und einer Urkunde belohnt.

(Wieder-)wahlen

Bei den anschließenden Wahlen von Vorstand, Rechner, Beisitzern und Kassenprüfern gab es lediglich eine Veränderung, da Klaus Ruggaber das Amt des Rechners abgeben wollte. An seiner Stelle wird sich zukünftig Karlheinz Littner um den Kontostand der Musikanten/Innen verdient machen.

Während Michael Gippert eigentlich letztes Jahr hatte aufhören wollen, die dann aber ganz vergessen hatte, fasste Dominik Willy das Vereinsleben schmunzelnd in einem Satz zusammen: „Mein Verein, meine Familie, mein Leben!“

Autor: Julius W. Steckmeister (Breisacher Nachrichten, Artikel-Nr. 4373)